

Werner Motyka: Druckereierzeugnisse und neue Informations- und Kommunikationstechniken. Eine Analyse der Substitutionsbeziehungen.- Wiesbaden: Harrassowitz 1989 (Buchwissenschaftliche Beiträge aus dem Deutschen Bucharchiv München, Bd. 27), 294 S., DM 98,-

Die Entwicklungen im Bereich der elektronischen Informations- und Kommunikationstechniken haben in den letzten zehn Jahren zu einem Strukturwandel der Kommunikationssysteme geführt: So sind die Basistechnologien der Printmedien, Satz- und Drucktechnik, erheblichen Veränderungen unterworfen. Für die Produktion von Druckereierzeugnissen bedeutet dies einen ständigen Investitionszwang. Durch die Desk-Top-Publishing-Entwicklung haben sich für EDV-Anwender zahlreiche Möglichkeiten ergeben, auf das Leistungsangebot von Setzereien und Druckereien zu verzichten. Durch die Ausweitung der Rezeption des Angebotes privater Fernsehprogrammveranstalter ergeben sich für den Printmediensektor in zweierlei Hinsicht u.U. ebenfalls Marktkonsequenzen: Zum einen wird ein Rückgang des Lesens erwartet, zum anderen wird eine Umverteilung der Werbeeats zu Lasten der Printmedien befürchtet. Die skizzierte Entwicklung hat in der Printmedien-Branche zu einer erheblichen Verunsicherung über ihre Zukunftschancen geführt.

In seiner wirtschaftswissenschaftlichen Dissertation geht Werner Motyka der Frage nach, inwieweit die neuen Informations- und Kommunikationstechniken wirklich eine wirtschaftliche Bedrohung für die traditionellen Printmedien darstellen. Er tut dies unter einer in der gesamten Arbeit konsequent durchgehaltenen Perspektive, indem er systematisch prüft, welche Druckereierzeugnisse sich durch die neuen Informations- und Kommunikationstechniken tatsächlich ersetzen lassen. Die Vorgehensweise der Untersuchung ist wohltuend pragmatisch und praxisnah. Der Autor vermeidet alle unverbindlichen Spekulationen über die Zukunft der Medienlandschaft. Statt dessen leitet er seine Prognosen für die Marktentwicklung der jeweils untersuchten Druckereierzeugnisse aus den gegenwärtigen Marktrealitäten ab. Im Ergebnis zeigt die Untersuchung, daß für nahezu alle wichtigen Produktionssparten der Druckindustrie eine prinzipielle Konkurrenz durch die neuen Informations- und Kommunikationstechnologien besteht. Der Autor läßt es jedoch nicht bei diesem Befund bewenden, sondern zeigt Lösungsmöglichkeiten und neue Marktchancen für die einzelnen Bereiche auf.

Ein Defizit der Untersuchung liegt in ihren - für Dissertationen leider gattungstypischen - umständlichen und überstrapaziert ausführlichen definitorischen Klärungen. Leserunfreundlich - und bei dem Thema der Arbeit besonders anachronistisch wirkend - ist die Tatsache, daß das Buch offenbar vom Schreibmaschinentyposkript reproduziert wurde. Es wäre zu wünschen, daß eine buchwissenschaftliche Schriftenreihe wenigstens ein hinlänglich ansprechendes typographisches Erscheinungsbild aufweist, zumal bei dem im Verhältnis zur Ausstattung horrenden Ladenpreis des Buches.

Helmut Volpers (Göttingen)